

**140 Studienanfänger bereiten sich auf Erzieherberuf vor**  
 Fachakademie will dem Personalmangel auch regional entgegenwirken

**Kaufbeuren** In das neue Schuljahr starteten die Studierenden der Fachakademie für Sozialpädagogik in Kaufbeuren mit einem heilpädagogischen Praxistag. Dazu besuchten kürzlich zwölf Referentinnen und Referenten von sieben verschiedenen heilpädagogischen Einrichtungen die Fachakademie in der Adolph-Kolping-Straße und berichten zu den alltäglichen Chancen und Herausforderungen in ihrem Arbeitsfeld.

Das Angebot reichte von größeren Trägern wie der Katholischen Jugendfürsorge, der Diözese Augsburg, der Herzogsägmühle, der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren sowie regionalen Einrichtungen wie der Biberburg oder dem Gerhardinger-Haus bis hin zu überregionalen Trägern, etwa dem Weg oder Regens Wagner.

Für die Studierenden eröffnete sich nicht nur die soziale Landschaft in der Region, der Tag war zugleich Startschuss für die Auseinandersetzung mit den breiten Möglichkeiten, als Erzieherinnen und Erzieher in verschiedenen Arbeitsfeldern tätig zu werden. „Erzieherin zu sein bedeutet nicht, tagtäglich nur im Kindergarten zu arbeiten. Das Arbeitsfeld ist viel weiter, als die meisten denken. Es geht von der Heimarbeit im stationären Bereich der Kinder- und Jugendhilfe über die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung hinaus“, berichtete Julia Wildner, eine Praxislehrkraft der Fachakademie. „Unsere Studierenden werden nach der Ausbildung breit eingesetzt und sind sehr gefragt.“

Die Träger erhofften sich von dem Tag, Fachkräfte für ihre Einrichtungen zu gewinnen und die jeweiligen Besonderheiten und Vorzüge für künftige Mitarbeitende attraktiv darzustellen. Im November beginnt dann auch für die angehenden Erzieherinnen und Erzieher mit der Praktikumsphase im heilpädagogischen Bereich eine weitere Praxisphase in ihren zwei Studienjahren an der Fachakademie. Danach werden sie die Entscheidung für ihr einjähriges Berufspraktikum treffen und sich einem Arbeitsfeld konzentriert widmen.

Die Fachakademie in Kaufbeuren bemüht sich seit ihrer Gründung im Jahr 2015, den Fachkräftemangel in der Region abzufedern. Dieses Jahr konnten die Studierendenzahlen in den Eingangsklassen deutlich erhöht werden. So haben sich dieses Jahr mit 140 Neuzugängen nahezu 50 junge Menschen mehr auf dem Weg gemacht, diesen vielseitigen und abwechslungsreichen Beruf zu erlernen. (Ferdinand Rubel)



**Wunderschönes Wetter** hat die großen und kleinen Kneippianer aus Kaufbeuren kürzlich auf ihrer Käse-Bier-Weg-Wanderung nach Speiden bei Eisenberg begleitet. Text und Foto: Monika Kramm

# Kameradschaft fährt zur Zugspitz-Arena

Kaufbeurer und Neugablonzer Soldatenkameradschaft unternimmt Tour. Mitglieder genießen eine Schifffahrt.

**Kaufbeuren** Bei bestem Ausflugswetter startete die Kaufbeurer Soldatenkameradschaft ihren diesjährigen Tagesausflug in die Tiroler Zugspitz-Arena. Mit einem komfortablen Reisebus fuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Pfonden, vorbei am Haldensee über den Gaichtpass nach Reutte. Erste Station war der „Fischer am See“ am Heiterwanger See. Bei wolkenlosem Himmel bestiegen die Besucher ihr Ausflugsschiff, das sie vom Heiterwanger See zum Plansee brachte.

Nach der einstündigen Fahrt legte das Schiff vor dem Hotel-Restaurant „Forelle“ an. Dass so eine Seefahrt hungrig macht, hat jeder in der Gruppe erfahren dürfen. Bei diesem Kaiserwetter nahmen sodann alle Mitreisenden dankbar die Restaurant-Terrasse mit Sicht auf den Plansee und den zahlreichen Badegästen in Anspruch, die eigens für die 47-köpfige Busgesellschaft reserviert war. Nach dem ausgezeichneten Mittagessen folgte eine ausgiebige Mittagspause.

Anschließend setzte sich der Bus mit den Reisenden entlang des Plansees in Richtung Berwang in Bewegung. Zu sehen gab es an dem Ufer des Sees reichlich, war es ja auch nach den vielen Regentagen endlich wieder ein Sommertag. In Rinnen bei Berwang angekommen, verließ die Reisegruppe abermals den Bus und wechselte auf das bereits bereitstehende Bähnle, den „Stadlbräu-Expreß“, ein Bummelzüge mit drei Anhängern des Hotel-Gasthofs Thaneller. Von Rin-



Die Vereinsmitglieder und ihre Gäste genossen die Schifffahrt auf dem Heiterwanger und Plansee. Foto: Günter Goth

nen über Brand nach Mitteregg fuhr die gut gelaunte Reisegruppe zum „schönsten Ende der Welt“. Dort verbrachten sie circa eine halbe Stunde, um die neu angelegten Wildwasserspiele sowie die mit Schleusen und Schiebern ausgestatteten Besucher-Attraktionen selbst auszuprobieren.

Dann fuhr der „Expreß“ alle Kameradinnen und Kameraden wieder zurück in den Hotel-Gasthof. Bei einer gemütlichen Brotzeit oder Kaffee und Kuchen – auch Eis durfte dabei natürlich nicht fehlen – klang der herrliche Tag auf der Sonnenterrasse des Gasthofs aus. Und jeder der Teilnehmer war sich

einig, Tirol ist immer wieder eine Reise wert.

Die Dankesworte des ersten Vorsitzenden Günter Goth galten unter anderem der versierten Reiseleiterin Gracia Schwieren und dem zweiten Vorsitzenden Rudi Nübler für die hervorragende Planung und Ausführung dieses wun-

derschönen Vereinsausfluges. Da sich auch viele Gäste und Nichtmitglieder unter den Reisenden befanden und sie alle voll des Lobes waren, konnte Vereinsvorsitzender Goth sieben Mitreisende als neue Mitglieder in der Soldatenkameradschaft willkommen heißen. (Günter Goth)

## Neuwahlen, Aus- und Rückblicke

Gartenbauverein Kaufbeuren wählt bei der Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand und stellt Aktivitäten vor.

**Kaufbeuren** Bei der Mitgliederversammlung des Gartenbauvereins Kaufbeuren wurde ein neuer Vorstand gewählt. Vorsitzende ist Marita Knauer, ihre Stellvertreterin Karin Staudner. Im ersten Teil der Versammlung gab es einen Rückblick auf die Aktivitäten des Vereins: Etwa Peter Lotters Vortrag über den Einfluss von Sonne, Mond und Sternen auf Mensch, Tier und Pflanzen. Ein Onlinevortrag von Lena Fröhler ging über das Gartenklima, dazu kamen Schnittkurse von Hartmut Stauder

an der Lederer Schule und der Streuobstwiese in Neugablonz, Kranzbinden mit Elfriede Abele für den Osterbrunnen Oberbeuren, ein Vortrag über Fassadenbegrünung mit Landschaftsgärtnerin Beate Römlein-Ruf, eine Lehrfahrt nach Gars am Inn in die Klostergärtnerei, eine Führung in Wasserburg und das Grillfest. Kürzlich stand eine Exkursion zur Baumschule Borchardt, zum Reisach Fruchtegarten und ins Hofcafé an. Am Donnerstag, 5. Oktober, ist nun die Pflanzentauschbörse ge-

plant, am Donnerstag, 16. November, ein Vortrag von Xaver Dopfer über regionale Öle und am 10. Dezember die Weihnachtsfeier.

Kreisfachberater David Nißle sprach in der Versammlung über den naturnahen Garten. Er unterstrich, wie wichtig die Vielfalt von Sträuchern, Blumen und Bäumen ist. Wir brauchen Schattenbereiche, Mut zu einem „wildem Eck“, um vielfältige Lebensräume zu erhalten. (Marita Knauer)

☎ gartenbauverein-kaufbeuren.de



Der Vorstand des Gartenbauvereins Kaufbeuren: (von links) Vorsitzende Marita Knauer, Schriftführerin Monika Kroner, Webmaster Jürgen Apitz, Schatzmeisterin Rita Sedlmaier-Ewald, Kassenprüferin Sybille Dürr und Zweite Vorsitzende Karin Stauder. Auf dem Bild fehlen Beisitzerin Sibylle Ullrich und Kassenprüferin Anneliese Paape. Foto: Marita Knauer/Gartenbauverein Kaufbeuren

## Chor legt Wert auf Kontakt zur Stimme

Bona vox ermöglicht Blick in die Probe zur bundesweiten „Woche offener Chöre“.

**Kaufbeuren** Im Rahmen der bundesweiten „Woche der offenen Chöre“ des Deutschen Chorverbands öffnete der Chor bona vox die Türen zu einer Schnupperprobe. Chöre in ganz Deutschland ermöglichten Einblicke in ihre Probenarbeit, um neue Sängerinnen und Sänger zu gewinnen.

Zu Beginn der Probe wurde gemeinsam eingesungen, um Körper und Stimme auf das Singen einzustimmen. Dabei stand nicht nur die Technik im Fokus, sondern vor allem das Erleben des gemeinsamen Klangs. Der Chor bona vox legt besonderen Wert auf den Kontakt zur eigenen Stimme. Hier hatte jede und jeder die Chance, stimmliche Fähigkeiten zu entdecken und zu verbessern – ganz im Sinne des Namens „bona vox“, was übersetzt „gesunde, gute Stimme“ bedeutet.

Geprobt wurden Lieder für den Auftritt am 3. Oktober, bei dem ab 19 Uhr in St. Dominikus gemeinsam für den Frieden gesungen wird. Mit den beiden Liedern „Sha-

lom chaverim“ und „Hevenu shalom aleichem“ war man gleich beim Thema. In weiteren bekannten Liedern („Sag mir, wo die Blumen sind“, „We shall overcome“) und unbekannteren konnten die Impulse des Einsingens direkt ausprobiert und weiter geübt werden.

Nach den nötigen organisatorischen Informationen klang der Abend mit einem kleinen Gute-

Nacht-Lied aus. Zufrieden und gespannt auf die nächste Probe machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder auf den Heimweg. Die offene Probe fand im Saal des Altenheims im Gartenweg 9 in Kaufbeuren statt.

Weitere Informationen sind auf der Chorwebsite (www.st-dominikus-kf.de/news) verfügbar, oder Interessierte können sich direkt an

den Chorleiter Albin Wirbel unter der Telefonnummer 0163/7415141 wenden. Die „Woche der offenen Chöre“ wurde im Rahmen des Förderprogramms „Kultur in ländlichen Räumen“ durchgeführt und erhielt Unterstützung von der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. (Albin Wirbel)



Mitglieder des Chors bona vox und Chorleiter Albin Wirbel (Dritter von links) stellten den Chor in einer öffentlichen Probe vor. Foto: Doris Wenzel

**In eigener Sache**

### Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber sonst nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das **Allgäuer Vereineportal** macht die Pressearbeit für Vereine und Institutionen in der Region leichter. Klicken Sie auf der Seite [www.allgauer-zeitung.de](http://www.allgauer-zeitung.de) oben in der Kopfleiste auf „Vereineportal“. Oder gehen Sie direkt auf [vereineportal.allgauer-zeitung.de](http://vereineportal.allgauer-zeitung.de) Dort haben wir Anleitungen für die Anwendung bereitgestellt. Außerdem gibt es hier Antworten auf häufige Fragen (FAQ) und eine detaillierte Beispielliste, welche Inhalte dort Platz haben werden.

**So erreichen Sie uns**

**Lokalredaktion Kaufbeuren**  
 E-Mail [redaktion.kaufbeuren@azv.de](mailto:redaktion.kaufbeuren@azv.de)  
 Telefon 08341/8096-41  
 Telefax 08341/8096-55